

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Renate Gellißen 563 5045 563 8556 renate.gellissen@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.01.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0004/13 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
29.01.2013	Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Entgegennahme
o. B.		
Neugestaltung Döppersberg, Bürgerinformation im Informations-Pavillon Döppersberg		

Grund der Vorlage

Sachstandsbericht zur Öffentlichkeitsarbeit im Projekt

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Kommunikation und Transparenz sind bei dem Bauprojekt Neugestaltung Döppersberg wichtig, um das Projekt zu einem Bürgerprojekt zu machen. Umfassende Bürgerinformationen und direkte Ansprache sind dabei prioritär, deshalb ist es unerlässlich den Bürgern einen Anlaufpunkt zur Information über das Projekt in der Nähe der Baustelle anzubieten.

Anfang Dezember 2012 ist der frei gewordene Pavillon von Wuppertal- Touristik als Informationsstelle für das Projekt Neugestaltung Döppersberg mit einer Pressekonferenz vor Ort eröffnet worden. Der Pavillon ermöglicht durch eine neu gestaltete Ausstellung auf rund 80 m² Raumfläche eine bessere Präsentation des Projekts und zusätzlich eine Multi-Funktion. Er bietet genügend Raum für Vorträge und Veranstaltungen sowie Pressekonferenzen und Besprechungen vor Ort. Die großen Fensterflächen ermöglichen darüber hinaus eine Projektpräsentation nach außen.

Der neue Info-Pavillon Döppersberg liegt zentral zwischen der Schwebbahnstation und dem Busbahnhof in direkter Nachbarschaft zur Fußgängerzone und der Baustelle. Besuchern können von dort aus anschaulich mit Blick auf den zukünftigen Baustellenbereich die topographischen Gegebenheiten erläutert werden. Baustellenführungen können hier mit einer informativen Einführung beginnen.

Ausstellung:

Die Ausstellung umfasst 16 Bild/ Text Tafeln auf mobilen Ausstellungswänden, die je nach Baufortschritt aktualisiert werden können. In den Fenstern hängen auch von außen lesbare Informationsplakate zu den aktuellen Baumaßnahmen, sodass sich auch Passanten über den aktuellen Baufortschritt informieren können. Ein Architekten- Modell, eine PC unterstützte Bilderschau und Foto/ Text Plakate zur Historie des Döppersberg aus einer früheren Ausstellung ergänzen die Präsentation. Anschaulich und dreidimensional wird die Ausstellung erweitert durch ein großes Modell eines privaten Modellbauers, das den städtebaulichen Stand von 1985 darstellt.

Öffnungszeiten:

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag 13 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr. Im Dezember wurde der Pavillon wegen Krankheit des ständigen Mitarbeiters ehrenamtlich betreut. In der Zeit haben 492 Besucher den neuen Pavillon besucht.

Bürgersprechstunde:

Ab Februar wird es jeden 1. Mittwoch im Monat zwischen 16 Uhr und 17 Uhr eine Bürgersprechstunde geben, bei der gezielt den Bauleitern und Projektbetreuern Fragen zum Bauverlauf gestellt werden können.

Printmaterial:

Das vorliegende jetzt ausgelegte Informationsmaterial wird neu gestaltet, wenn die Detailplanung der Plätze voraussichtlich im 2. Quartal fertig gestellt ist. Dann werden auch einzelne Ausstellungsplakate mit den aktuellen Visualisierungen überarbeitet.

Vortragsreihe Moderne trifft Geschichte:

Die Vortragsreihe „Moderne trifft Geschichte - Der Döppersberg gestern - heute - morgen“ in der Traditionsreihe Politische Runde der Bergischen VHS ist im November mit einem Vortrag des Beigeordneten Frank Meyer zur Neugestaltung Döppersberg gestartet. Mehr als 70 Besucher hörten den Vortrag. Insgesamt wird es in der Kooperationsveranstaltung bis Anfang 2014 zwölf Vorträge von renommierten Historikern geben, die verschiedene Aspekte der Geschichte und des Städtebaus rund um den Döppersberg beleuchten.

Demografie-Check

entfällt

Kosten und Finanzierung

Eine Miete wird vom GMW nicht erhoben, da das Gebäude abgeschrieben ist. Die Nebenkosten werden vom Ressort 101 getragen. Mobiliar und Ausstattungsgegenstände sind weitestgehend aus dem Bestand der Stadt und stadtnahen Betrieben beschafft worden. Für die Ausstellungswände, Klapptische, Informationsfahnen und Befestigungsmaterial wurden rund 7.000 € aus dem Projekt finanziert. Die Ausstellung selber ist mit städtischer Eigenleistung erstellt worden.